

BMB



## DIE ZUKUNFT DER EU-AFRIKA HANDELSBEZIEHUNGEN AUF DEM PRÜFSTAND

## Von Jaunde über Lomé nach Cotonou zu den EPAs

- um Kolonialinteressen Frankreichs und später Englands zu bewahren, erhalten die neuen unabhängigen Staaten (AKP) mit der Jaunde Konvention 1963 zollfreien Zugang für bestimmte Waren in die EWG
- die Lomé Konvention 1974 erweitert den Marktzugang und wird viermal verlängert
- 2000 wird der Cotonou Vertrag abgeschlossen, der die WTO Ausnahme für AKP Staaten beenden soll durch reziproke Abkommen, genannt: Wirtschaftspartnerschaftsabkommen
- 2008: Kompromiss durch sog. Interim-EPAs
- 2014 Verhandlungsende für die drei wichtigsten Regionen



## Der Bananenkrieg und seine Konsequenzen

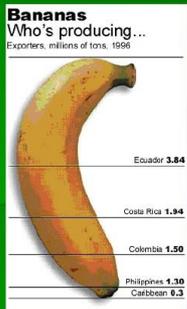
Süd- und Mittelamerikanische Staaten verklagen EG wegen Präferenzen (Zollfreiheit für nicht LDCs) für afrikanische/karibische Bananen > Verletzung Meistbegünstigung



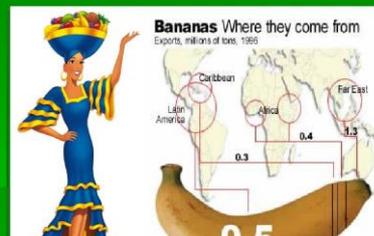
### The Banana Case



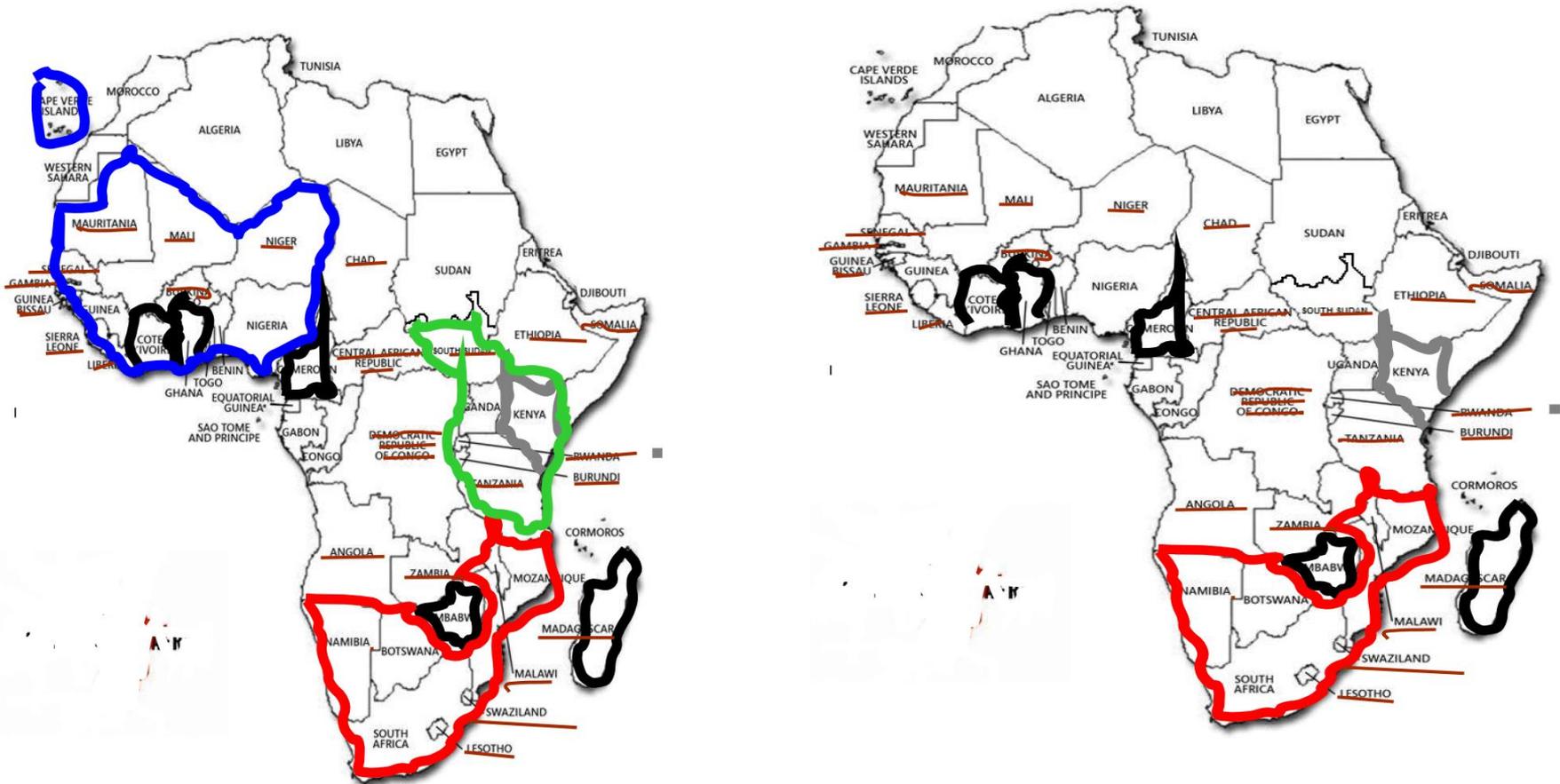
#### Banana exporters & importers



#### Origin of Bananas



# Der aktuelle Stand der EPA Umsetzung(2021)



## Das neue „Partnerschaftsabkommen“ ist das Cotonou –Nachfolgeabkommen

Die Gruppe der afrikanischen,  
karibischen und pazifischen Staaten

A world map with a light gray background. The countries of the African, Caribbean, and Pacific (ACP) group are highlighted in a dark blue color. The highlighted areas include all 54 countries of Africa, 14 Caribbean nations, and 11 Pacific island nations. The rest of the world's landmasses are shown in a light gray tone.

Quelle: [acp.int](http://acp.int) | 79 Mitgliedstaaten, Stand: Okt. 2018 © DW

## Ehemalige Kolonien bleiben weiter von EU wirtschaftlich abhängig – und das AKP Abkommen missachten die Afrikanische Union – da Nordafrika nicht beteiligt wird



Angola · Äquatorial-Guinea · Äthiopien · Benin · Botswana · Burkina Faso · Burundi · Côte d'Ivoire · Dschibuti · Eritrea · Gabun · Gambia · Ghana · Guinea · Guinea-Bissau · Kamerun · Kap Verde ·

Kenia · Komoren · Kongo · D.R. Kongo (Zaire) · Lesotho · Liberia · Madagaskar · Malawi · Mali · Mauretanien · Mauritius · Mosambik · Namibia · Niger · Nigeria · Ruanda · Sambia · São Tomé und Príncipe ·

Senegal · Seychellen · Sierra Leone · Simbabwe · Somalia · Sudan · Südafrika · Swasiland · Tansania · Togo · Tschad · Uganda · Zentralafrikanische Republik

Antigua und Barbuda · Bahamas · Barbados · Belize · Dominica · Dominikanische Republik · Grenada · Guyana · Haiti · Jamaika · Kuba\* · St. Christoph und Nevis · St. Lucia · St. Vincent u.d. Grenadinen · Surinam · Trinidad und Tobago

Cook-Inseln · Fidschi · Kiribati · Marshall-Inseln · Mikronesien · Nauru · Niue · Palau · Papua-Neuguinea · Salomonen · Samoa · Timor-Leste · Tonga · Tuvalu · Vanuatu

## **21 Jahre Widerstand gegen EU- Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (EPAs)**

### **Wie ist der Stand der Umsetzung?**

- EPA, abgeschlossen mit Teil von Wirtschaftsgemeinschaft Südliches Afrika (SADC) – Namibia, Rep. Südafrika, Botswana, Swasiland...
- ratifizierte Zwischenabkommen mit südöstlichem Afrika (Simbabwe), Kamerun, Ghana und Cote d'Ivoire
- abgeschlossene Verhandlungen in zwei Wirtschaftsgemeinschaften (Ost- und Westafrika)
- alle EPAs sind vorläufig in Kraft (Präferenzerhalt für Nicht-LDCs)
- Westafrika und Ostafrika EPA noch nicht von allen unterzeichnet (Gambia, Mauretanien, Nigeria) bzw. (Tansania, Burundi, Uganda)
- Nächste Schritte: Ratifizierungen des SADC EPA im Bundestag und anderen Mitgliedsländern
- Hoher politischer Druck auf o.g. Staaten endlich auch die EPAs zu unterzeichnen

# Streitthemen

- Zolleinnahmen
- Industrialisierung
- Exportsteuer
- Meistbegünstigungsklausel
- Rendez-vous Klausel
- Entwicklungsmodell

# Stakeholders und ihre Rolle

- WTO
- EU Kommission
- Regionale Zusammenschlüsse
- Parlamente
- NGOs und soziale Bewegungen
- Global agierende Unternehmen, exportorientierte Sektoren, Kleinbäuer:innen und –produzent:innen
- China
- Brexit

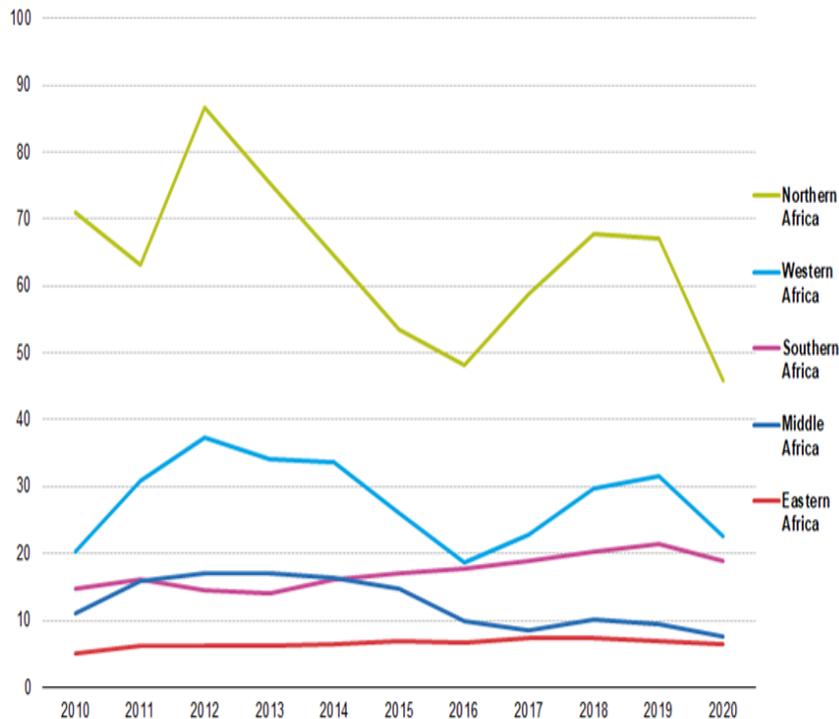
# Einflussreiche Faktoren auf Verhandlungsdynamiken

- Wirtschaftliche Abhängigkeiten: Druck
- Politische Faktoren: Côte D'Ivoire, Kenia
- Verhandlungskapazitäten
- China
- Brexit

## EPAs bringen den Ländern nur Nachteile durch Marktöffnung für EU Produkte

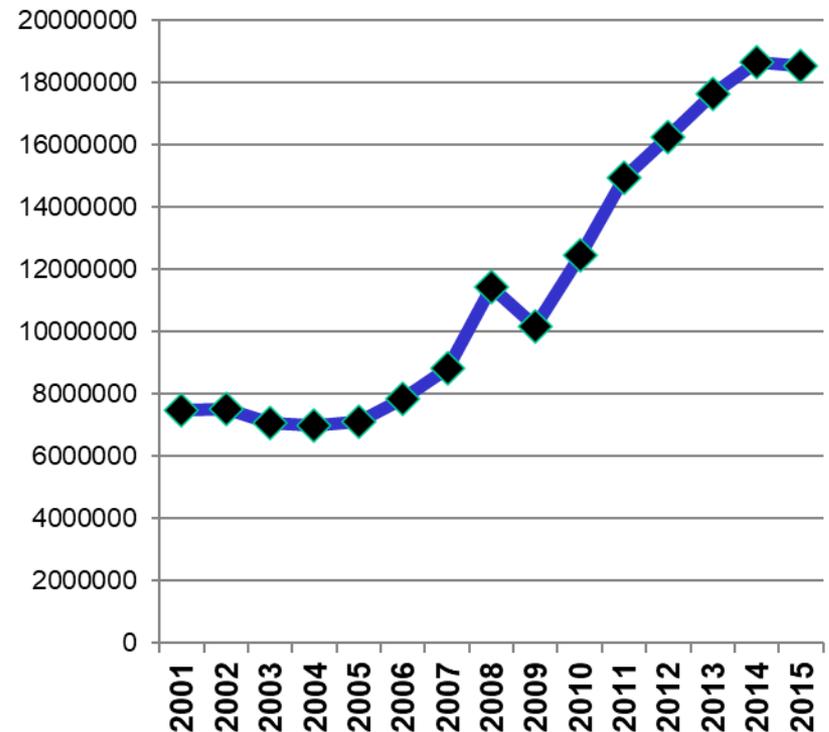
EU imports of goods from African regions, 2010 - 2020

(EUR million)



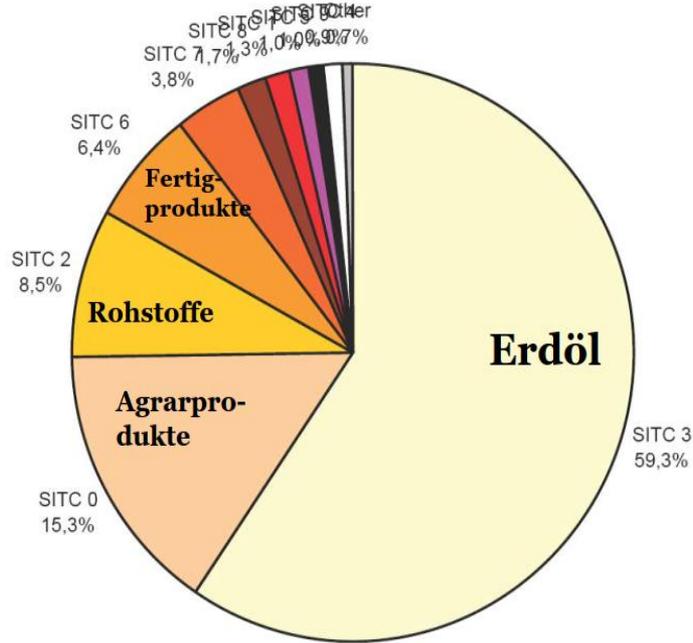
Source: Eurostat (online data code: Comext data code : DS-018995)

## EU Agrarexporte nach Afrika in Mrd. Euro

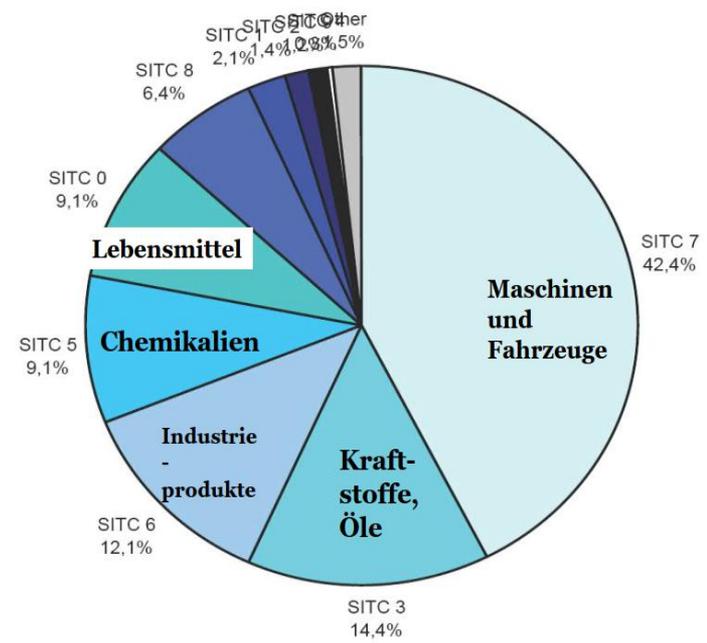


## Die kolonial geprägten Warenströme ändern sich seit 1963 kaum!

### Importe Afrikas aus der EU



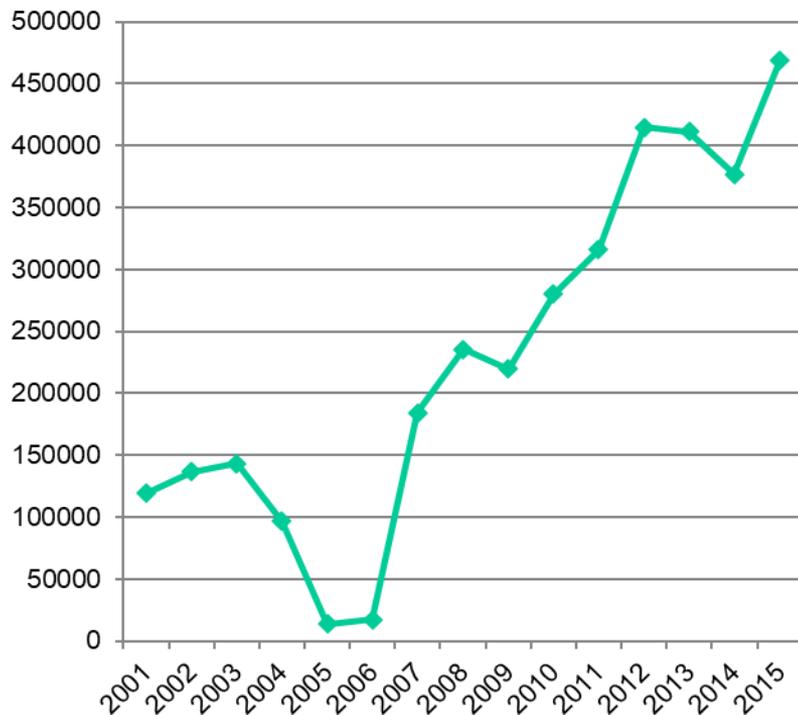
### Importe Afrikas aus der EU



## Die Eroberung des afrikanischen Brotmarktes

In den 1970er Jahren verdrängen subventionierte EWG Weizenexporte lokale Getreidesorten! Weißbrot statt Hirse- oder Sorghumfladen!

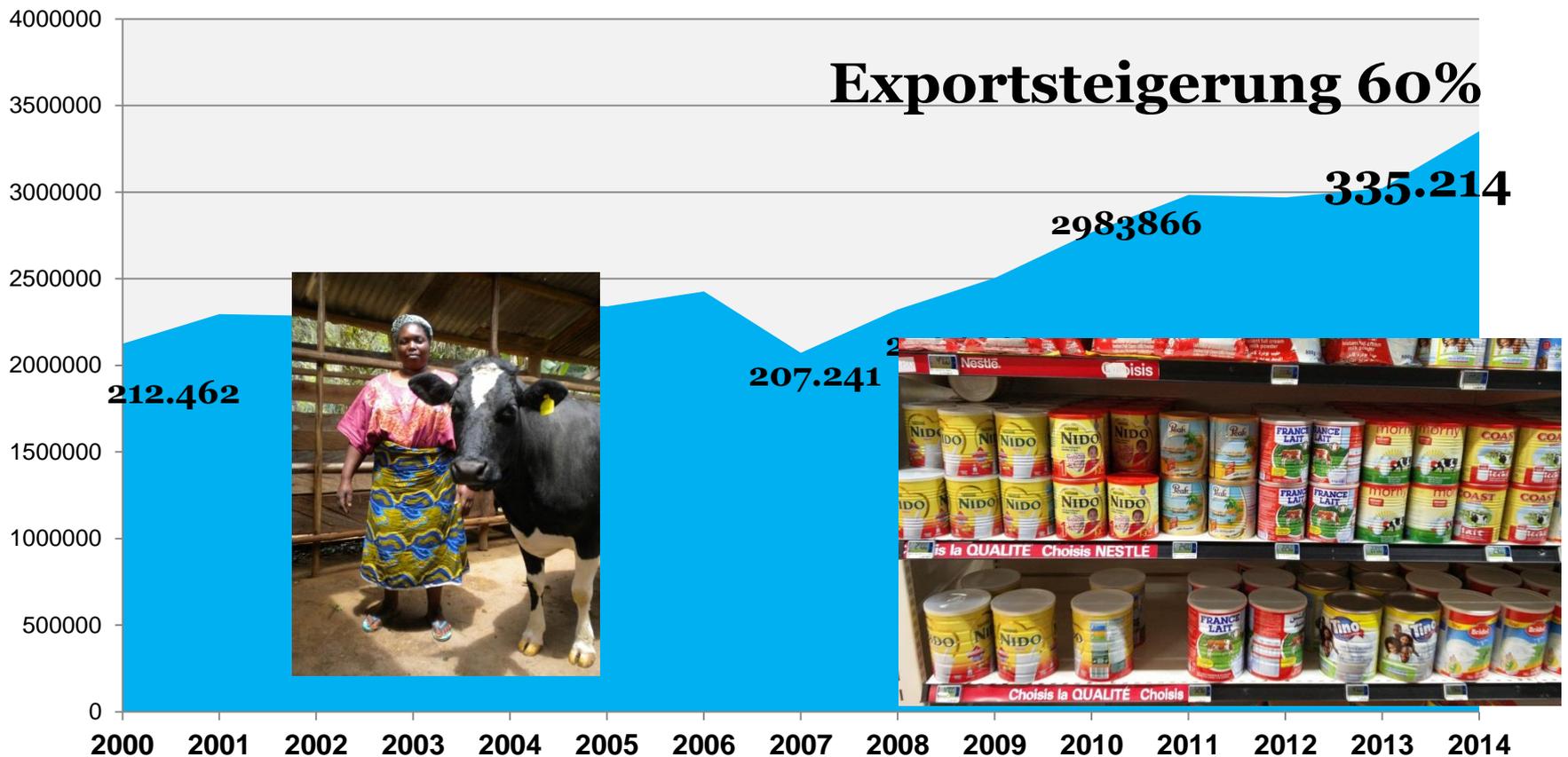
EU Weizenexporte nach Westafrika



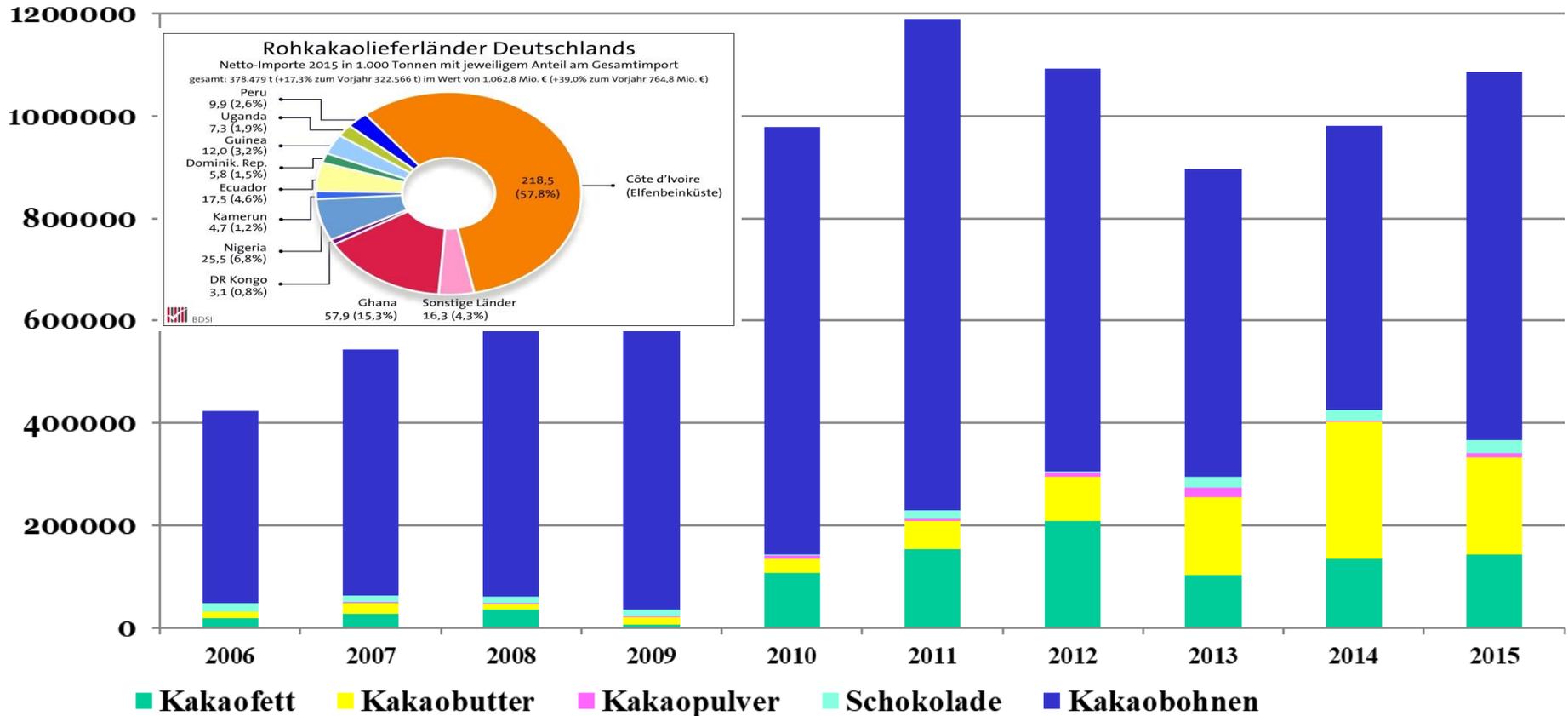
## **Sorghum- und Hirseanbau in Westafrika: nur noch für Subsistenz – kaum Steigerung des Anbaus in den meisten Ländern**



## Die Milchkrise in der EU – Afrika als Retter für EU MilchbäuerInnen?

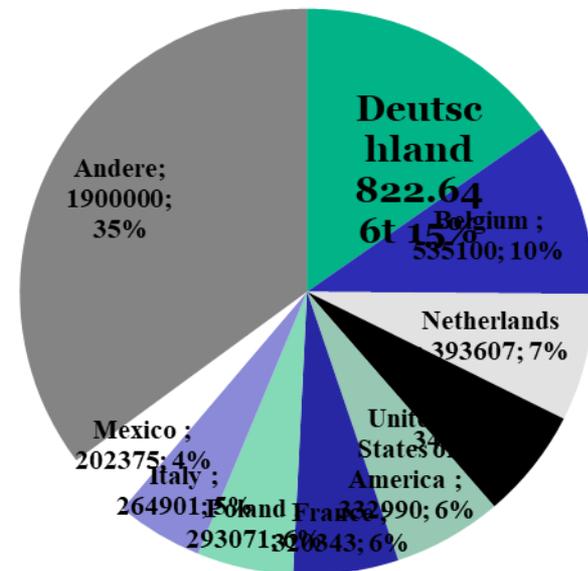


## Deutschland importiert für 1 Milliarde Euro Rohkakao aus Entwicklungsländern



## aus diesem Rohkakao werden Süßwaren im Wert von 6,3 Milliarden Euro hergestellt

- Während der Kakaoanbau weltweit 5 Millionen Kleinbäuerinnen ein Einkommen sichert arbeiten in der deutschen Schokoladenindustrie ca. 30.000 Beschäftigte!
- Deutschland und andere Industrieländer verdienen gut an Schokoladenexporten (4. Milliarden Euro, weltweit 20 Milliarden Eur)

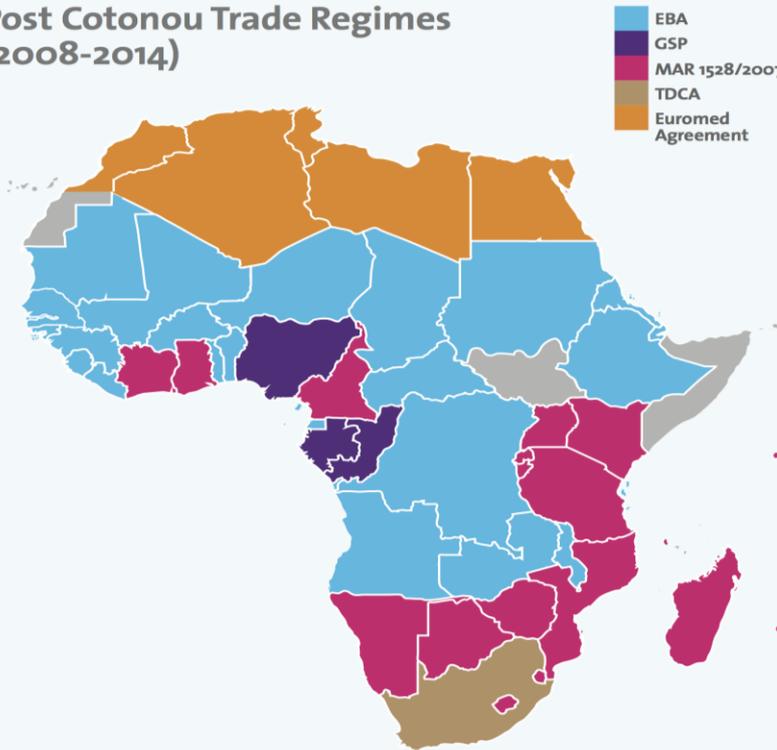


## EU-Handelspolitik zerreißt entwickelte Zoll- und Handelsgemeinschaften ...

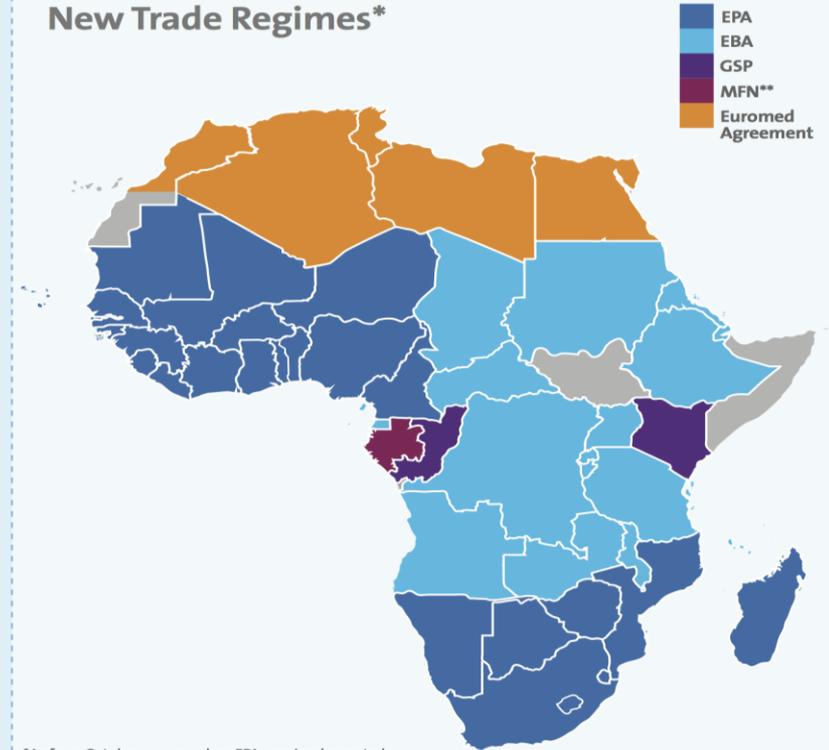
### State of Trade Regimes

- EPA Economic Partnership Agreement
- GSP Generalised System of Preferences
- MAR 1528/2007
- TDCA Trade, Development and Cooperation Agreement
- EBA Everything But Arms
- MFN Most Favoured Nation
- Euromed Agreement

#### Post Cotonou Trade Regimes (2008-2014)



#### New Trade Regimes\*



\*As from October 2014 or when EPAs are implemented

\*\* According to the new GSP 2014, Gabon will no longer benefit from preferences due to its upper-middle income status

## Die Panafrikanische Freihandelszone

- Seit 2019
- 54 Mitgliedsstaaten
- Afrikanischer Binnenmarkt

### Fördert:

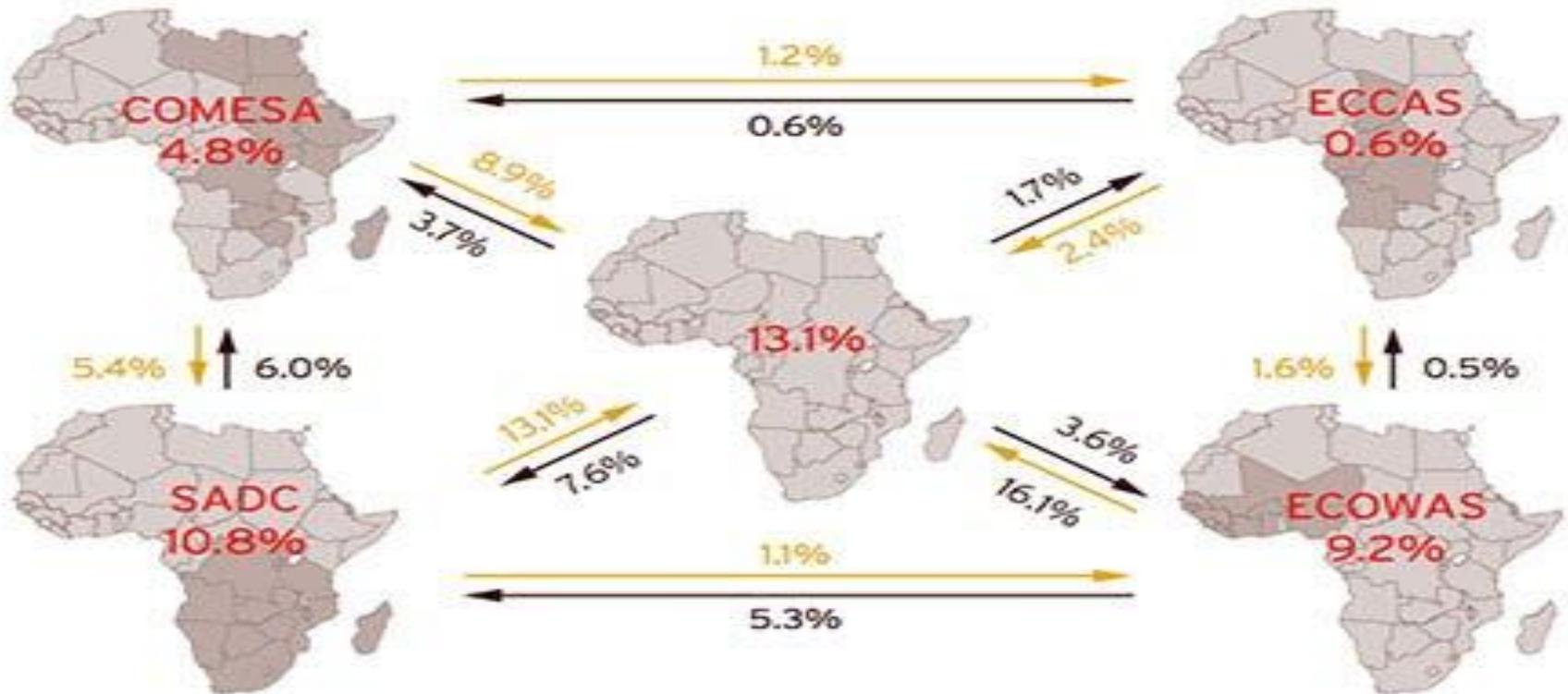
- Intra-afrikanischen Handel
- Regionale & kontinentale Integration
- Entwicklung der Industrie & Wirtschaft



... den seit 2021 begonnenen Aufbau eines afrikanischen  
Binnenmarktes



## Innerafrikanischer Handel – bleibt wie zu Kolonialzeiten sehr gering!



# The African Continental Free Trade Area (AfCFTA) could bring a



**52.3% increase**  
in intra-African trade by 2020



**90 % Liberalisierung Warenverkehr**

**100 % Liberalisierung Dienstleistungsverkehr**

# KASA

Kirchliche Arbeitsstelle  
Südliches Afrika

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

